



Gut gesaugt ist halb gefertigt

REINIGUNGSTECHNIK – Industriestaubsauger der Ringler GmbH sind ein Begriff, wenn es darum geht, Späne und Kühlschmierstoffe aufzusaugen. Zusammen mit Gleason-Pfauter wurde nun ein innovatives Absaugsystem für anfallende Metallspäne entwickelt.

In der spanenden Bearbeitung liegt der Fokus meist nur auf dem Werkstück selbst. Oft wird der Einfluss der Späneerfassung und deren Entsorgung aus der Maschine unterschätzt. Mit relativ einfachen Mitteln kann hier eine deutliche Verbesserung im Hinblick auf die Produktionstechnik und Qualität der erzeugten Produkte erreicht werden.

Der große Vorteil für den Endkunden: Die schlüsselfertige Absauglösung mit integrierter Späne-

entsorgung, bestehend aus einer Eintrittszone in das Gerät mit Vorabscheiderfunktion, einem hochwertigen Taschenfilter aus Polyester-Nadelfilz mit automatischer Filterabreinigung sowie einem leistungsstarken Antrieb mit Seitenkanalverdichter.

Die Sauggutaustrageinheit ist mittels pneumatischem Antrieb voll automatisiert. Das Grundgestell wird individuell den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Die Späneentleerung erfolgt in

kundenseitige Spänebehälter. Die robuste Saugleitung besteht aus einer Stahlrohrleitung, die eine Wandstärke von mindestens zwei Millimetern besitzt, um den Anforderungen in der metallverarbeitenden Industrie Rechnung zu tragen. Der Doppelschieber (Umstellschieber) wird pneumatisch betätigt, damit nach der Bearbeitung etwaige verbleibende Späne manuell aus dem Innenraum der Maschine aufgesaugt werden können. Die Umstellung

auf einen ›Handmodus‹ erfolgt automatisch, sobald der Bediener den Saugschlauch aufnimmt. Der Handsaugschlauch ist außerhalb der Maschine in der Nähe der Zugangstüren für eine schnelle und effiziente Reinigung angebracht – diese Reinigung ist übrigens nur in größeren Zeitabständen notwendig.

Mit der weiterentwickelten, stationären Absauganlage RA 250 werden die entstehenden Späne mit einer Erfassungsdüse im Inne-



- 1 Die RA 250 von Ringler kommt zum Späneabtransport ohne Förderschnecken aus.
- 2 Die RA 250 im Einsatz bei Gleason-Pfauter.

Ringler sind keine teuren Späneausstragmaschinen, also Späneförderer, Förderschnecke und ähnliches notwendig. Selbst die aufwendige und teilweise gefährliche Reinigung des Maschineninnenraums etwa mittels Druckluft-Blaspistole kann entfallen. Somit gibt es praktisch keine Staubbelastung, keine Gefahr durch umherfliegende Späne und auch keine Lärmbelastung.

Die Produktivität wird durch kürzere Rüst- und Ladezeiten spürbar erhöht. Und last, but not least ergeben sich beim Einsatz einer Ringler-Späneabsauganlage stark verbesserte Arbeitsbedingungen durch die Verringerung der Schadstoffkonzentrationen am Arbeitsplatz.

In enger Kooperation mit Gleason-Pfauter wurde dieses moderne Technologiekonzept erarbeitet und jüngst vorgestellt. Es stellt einen neuen Standard in üblichen Bearbeitungsfällen dar, nicht zuletzt durch die schnelle und flexible Umschaltmöglichkeit auf das manuelle Absaugen. Ringler führt die Steigerung der Produktivität, die deutliche Reduzierung der Betriebskosten sowie die Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen als wichtigste Investitionsgründe an.

www.ringler-gmbh.de

ren der Maschine mit einem nahezu hundertprozentigen Wirkungsgrad direkt am Werkzeug erfasst und abgesaugt. Durch diese sofortige Entfernung der Späne wird neben einer deutlichen Verbesserung der Oberflächenqualität des Werkstücks auch eine sichtbar reduzierte Verschmutzung des Maschineninnenraums erreicht. Gleichzeitig, je nach bearbeitetem Material, ist eine reduzierte Staubbelastung für den Bediener, aber auch für sensible Bauteile innerhalb der Maschine, wie etwa Führungen oder Sensoren, festzustellen. Beim Einsatz der RA 250 von



Der Kühlschmierstoff.

www.blaser.com



Blaser Swisslube GmbH

70567 Stuttgart • Tel. 0711 900 73-0 • Fax 0711 900 73-99
germany@blaser.com • 0800-swisslube

FAKTEN

Vorteile der RA 250 von Ringler:

- Keine Späneförderer oder Ähnliches nötig
- Maschinenreinigung mittels Druckluft entfällt
- Dadurch auch keine Staubbelastung
- Höhere Produktivität durch kurze Rüstzeiten
- Verbesserte Arbeitsbedingungen durch Senkung der Schadstoffkonzentration
- Senkung der Betriebskosten